

# Im Fokus: der Online-Handel

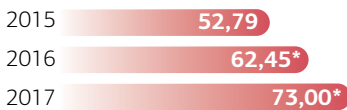
Wer sind die Umsatzriesen im E-Commerce, wie stark wächst die Branche und was sollten Händler über die heutigen und künftigen Wünsche der Kundschaft wissen? Recherche: Ingo Schenk



## E-Commerce treibt das Wachstum im Handel

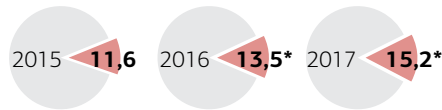
Dass der Umsatz im Internethandel stärker wächst als im Offline-Handel, erhöht den Anteil der Online-Händler im Gesamtmarkt: Jeder neunte Euro wurde im vergangenen Jahr bereits online ausgegeben.

### Umsatz mit E-Commerce



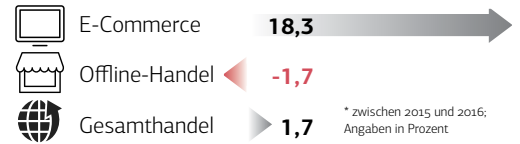
\* Prognose; Angaben in Milliarden Euro;  
Quelle: Retailmenot, Centre for Retail Research

### Anteil E-Commerce am Gesamthandel



\* Prognose; Angaben in Prozent

### Umsatzwachstum\*



\* zwischen 2015 und 2016;  
Angaben in Prozent

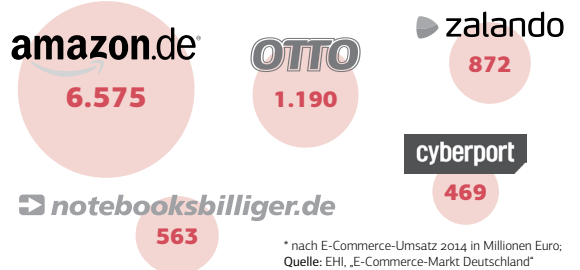
## 253 Millionen Bestellungen...

...führten Verbraucher 2015 online durch (Non-Food-Produkte), melden Handelsverband Deutschland (HDE) und GfK – das waren **10,4 Prozent mehr** als noch 2014. Zum Vergleich: Offline gab es zwar 2,3 Milliarden vergleichbare Käufe, doch war das knapp ein Prozent weniger als im Jahr zuvor.



## Die fünf größten Online-Shops\*

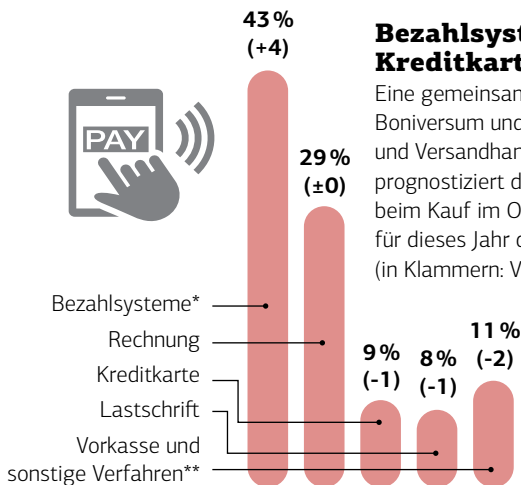
Die folgenden Angaben sind Selbstauskünfte der Händler:



\* nach E-Commerce-Umsatz 2014 in Millionen Euro;  
Quelle: EHI, „E-Commerce-Markt Deutschland“

## Bezahlsysteme überholen Kreditkarte und Lastschrift

Eine gemeinsame Studie von Creditreform Boniversum und Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevh) prognostiziert den folgenden Bezahlverfahren beim Kauf im Online- und Versandhandel für dieses Jahr die folgenden Marktanteile (in Klammern: Veränderung zu 2015):



\* wie Paypal, Sofortüberweisung, Clickandbuy, Giropay;  
\*\* wie Nachnahme oder Ratenzahlung;  
Quelle: Creditreform Boniversum, bevH: Winter-Umfrage 2015/16: „Genutzte Bezahlverfahren von Verbrauchern im Online- und Versandhandel“

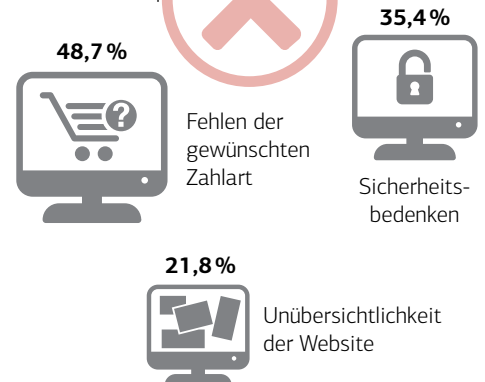
## Mobiles Bestellen liegt voll im Trend

Hauptverantwortlich für das E-Commerce-Wachstum war 2015 der mobile Handel, so eine Retailmenot-Studie. **M-Commerce** hat Händlern **14,6 Milliarden Euro Umsatz** beschert und sich damit zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Mehr als jeder vierte E-Commerce-Euro wurde 2015 per Mobilgerät umgesetzt – in diesem Jahr soll es sogar jeder dritte sein.



## Was E-Shopper abschreckt

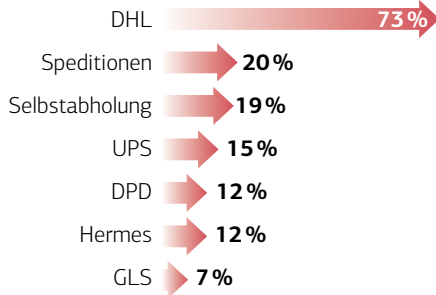
Die drei häufigsten Gründe für den Abbruch eines Online-Einkaufs sind laut einer **Umfrage unter 600 deutschen Internetnutzern** im Auftrag der PPRO Group:





## Zustellung heute...

Deutschlands wichtigste  
Lieferdienste waren 2015:

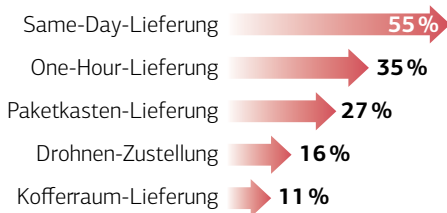


Mehrfachnennungen; Quelle: EHI Retail Institute



## ... und morgen

So können sich deutsche Shopper  
die Lieferung der Zukunft vorstellen:



Mehrfachnennungen; Quelle: Metapacks

## Drei Fragen an...

... **Olaf Roik**, Bereichsleiter Wirtschaftspolitik beim Handelsverband Deutschland (HDE).

### Wie steht der Online-Handel da?

Er ist nach wie vor einer der Wachstumstreiber im deutschen Einzelhandel. 2016 erwarten wir 44 Milliarden Euro an Nettoumsätzen – elf Prozent mehr als 2015. Von der Entwicklung profitieren auch Multi-Channel-Händler, von denen 69 Prozent für dieses Jahr mit steigenden Online-Erlösen rechnen. Und: Der Online-Marktanteil am Einzelhandel insgesamt steigt weiter, was aber in den Warengruppen unterschiedlich verlaufen wird. Derzeit sehen wir einen Aufholprozess in Segmenten, in denen der Online-Handel bisher keine große Relevanz hatte, wie etwa im Baumarkt-, Möbel- und Freizeitbereich.

### Welche Hürden gilt es zu überwinden?

Erfolgreich werden nur hochprofessionelle Anbieter sein. Insbesondere im Kundenbe-

ziehungsmanagement, im Marketing und in der Logistik stellen sich hohe Anforderungen. Angesichts des Tempos, das wir am Markt sehen, sind die Anbieter gefordert, ihr Geschäftsmodell beständig weiterzuentwickeln. Der Investitionsbedarf ist nicht zu unterschätzen!

### Wie kann die Politik helfen?

Sie sollte für die geeigneten Rahmenbedingungen sorgen, etwa eine leistungsfähige und flächendeckend starke digitale Infrastruktur. Der Handel fordert eine Beschleunigung des Glasfaserausbaus.



## »» Investieren im Ausland? Schafft man am besten gemeinsam.

Produktion erweitert, Absatz erhöht, Arbeitsplätze geschaffen. Unsere Kunden erreichen mit unserer Unterstützung viel in Märkten mit Zukunft. Seit über 50 Jahren ist die DEG der Partner für mittelständische Unternehmen, die in Schwellen- und Entwicklungsländern investieren.

Wir begleiten und unterstützen auch Sie zuverlässig von Anfang an. Individuelle Beratung und Finanzierung, Förderprogramme und ein internationales Netzwerk sind ideale Voraussetzungen – damit Sie im Ausland dauerhaft erfolgreich sind. Mehr erfahren unter [www.deginvest.de/deutsche-unternehmen](http://www.deginvest.de/deutsche-unternehmen)

**KFW** DEG